

ampuls *intern*



Anbau Nord
Es geht voran

Rat & Tat
Die Hände im Griff

Meine Daten
„Tops“ ist top



RAT & TAT

Die Hände im Griff

Beschäftigte in Medizin-, Reinigungs- und Laborberufen können viel für ihre strapazierten Hände tun

Ein stundenlanges Bad in Wasser mit Reinigungsmittel oder ein tagesfüllender Saunagang im Schutzhandschuh sind für die Hände ebenso wenig Wellness, wie aggressive Substanzen, Händedesinfektion oder permanentes Waschen. In einigen Berufen kann den Händen leider vieles nicht erspart werden. Da hilft nur eines: vorbeugen!

Vor allem Beschäftigte mit besonders empfindlicher Haut oder Vorerkrankungen der Haut müssen sehr sorgsam mit ihren Händen umgehen. Aber auch normale Haut kann schneller als gedacht genug haben. Papiertiger und Bürohengste können sich in diesem Fall entspannt zurücklehnen. Sie sollten zwar ebenfalls die Handpflege und -hygiene im Blick behalten, in der Gefahrenzonen bewegen sie sich jedoch nur selten. Dagegen sind Beschäftigte in medizinischen Berufen, im Bereich Reinigung und im Labor zu besonderer Aufmerksamkeit gegenüber ihren Händen angehalten. So sollten sie keinen Handschmuck während der Arbeit tragen, denn durch das feuchte Milieu zwischen Schmuck und Haut können leichter Ent-

zündungen auftreten. Beim Händewaschen empfiehlt es sich, die Seife gründlich abzuwaschen und die Hände sorgfältig ohne Rubbeln mit Einmalpapier abzutrocknen. Das vermeidet unnötige Irritationen. Bei Personen, die ihre Hände regelmäßig desinfizieren müssen, gilt: desinfizieren nur auf trockener Haut. Denn solange die Haut noch feucht ist reagiert sie besonders empfindlich. Schutzhandschuhträger sollten darauf achten, dass ihre Hände ebenfalls sauber, trocken und ohne Cremerückstände sind. Praktische kleine Helfer zum Schutz sind Unterziehhandschuhe aus Baumwolle. Und: Gönnen Sie Ihren Händen hin und wieder mal eine handschuhfreie Auszeit – die Haut braucht ausreichend Zeit, um wieder durchzuatmen. Richtig dosiert helfen Hautschutz- und Pflegeprodukte mit, die Hände in den Griff zu bekommen. Dafür gibt es in jedem Bereich einen Hautschutzplan. Zu guter Letzt: Auch zu Hause müssen Hände gut umsorgt werden.

Treten Hauterscheinungen an Ihren Händen auf, dann wenden Sie sich frühzeitig an Ihren Betriebsarzt oder direkt an einen Haut-

arzt. Damit es gar nicht erst so weit kommt, bietet der Betriebsärztliche Dienst Vorsorgeuntersuchungen an.



Gerade im Krankenhaus werden Hände stark beansprucht – Vorbeugung und Pflege ist enorm wichtig

Smart-Link Betriebsarzt

Kontakt:
Betriebsärztlicher Dienst
Tel.: 0761/270-2052
E-Mail: arbeitsmedizin@uniklinik-freiburg.de

AUFGEPASST

Hände in Gefahr

In der Statistik der Verdachtsanzeigen der Berufserkrankungen nehmen Hauterkrankungen eine Spitzenposition ein. 90 Prozent der Hauterkrankungen sind ekzematös und treten am häufigsten an den Händen auf. Bei Ekzemen reagiert die Haut mit Entzündungen. Rötungen, Bläschen, Juckreiz, Schuppen oder Rissen. Diese Anzeichen sollten sehr ernst genommen werden. Denn ist die natürliche Barrierefunktion der Haut einmal gestört und die Haut quasi chronisch überlastet, entsteht das sogenannte Abnutzungsekzem. Dringen dann Stoffe in die bereits geschädigte Haut ein, entsteht leicht eine Kontaktallergie. Einmal sensibilisiert, reagiert die Haut schon auf winzige Mengen der allergieauslösenden Substanz. Im Gegensatz zum Abnutzungsekzem ist bei einer Kontaktallergie nichts mehr zu machen. Sind die Hände mehr als zwei Stunden pro Tag Feuchtigkeit ausgesetzt, beziehungsweise wirkt Wasser länger oder häufiger auf die Haut ein, ist Vorsicht geboten und Pflege angesagt. Genauso verhält es sich, wenn Schutzhandschuhe länger als zwei Stunden am Tag getragen werden oder Kontakt zu hautschädigenden Substanzen besteht.

SOMMERTIPP

So klappt's mit der Reiseapotheke



Verletzungen oder Krankheiten im Urlaub sind bestenfalls nur ärgerlich. Häufig gibt es sprachliche Probleme und auch die Handhabung und Verfügbarkeit von Medikamenten kann von Land zu Land sehr unterschiedlich sein. „Zwar sind viele Medikamente im Ausland wesentlich billiger, jedoch werden einige Medikamente immer wieder kopiert“, warnt Professor Dr. Winfried Kern, Leiter der Abteilung Infektiologie. Deshalb sollten die wichtigsten Medikamente nach Absprache mit dem Hausarzt in Deutschland gekauft werden. Achtung: Bei Reisen in wärmere Ge-

Gut sortiert und richtig verpackt – die Reiseapotheke kann Leben retten

biete kann sich die Haltbarkeit verkürzen. Die Reiseapotheke deshalb immer kühl lagern und keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Bei hoher Luftfeuchtigkeit ist sie in Plastikdosen mit guter Abdichtung am besten aufgehoben. „Damit sie immer griffbereit sind, gehören wichtige Medikamente ins Handgepäck“, rät Prof. Kern. Bei schwereren Erkrankungen wie starkem Fieber oder anhaltendem Durchfall sollte immer ein Arzt aufgesucht werden. Übrigens: Die Internetseite der Reisemedizin gibt für jedes Land detaillierte, wertvolle Hinweise!

Smart-Link Reisemedizin

TEST

Der Servicechecker geht um

Kann man von den Serviceangeboten für Beschäftigte tatsächlich profitieren? Der Servicechecker ist ab sofort für Sie auf geheimer Mission unterwegs und testet Angebote. Sein erstes Ziel: der Klinikshop. Lesen Sie hier exklusiv seinen Testbericht:

„Der Erstkontakt gelang reibungslos per Smart-Link, amPulsIntern-Online oder Intranetstartseite. Meinem geschulten Auge fiel sofort auf, dass es auch Arzneimittel in verschiedenen Packungsgrößen gibt. Von der letzten Mission etwas lädiert, wählte ich eine Salbe. Ich hatte kaum bestellt, da erhielt ich

prompt eine Bestätigung via Mail. Den Preis hatte ich vorher penibel verglichen. Der Klinikshop war auf legale Weise bei meinem Produkt nicht zu unterbieten. Das Sparpotenzial variiert natürlich von Produkt zu Produkt. Zwei Tage später liegt die heiße Ware gut verpackt am Schalter im Personalcasino. Cashcard auf das Lesegerät – schon war der Deal abgewickelt. Einziger Kritikpunkt: Eine Abholerinnerung wäre sicher hilfreich.“

Smart-Link Klinikshop



Der Servicechecker testet Angebote für Beschäftigte – können sie wirklich profitieren?

Die gemeinsame Zukunft
im Anbau Nord wird
derzeit interaktiv geplant



ANBAU NORD

Es geht voran

Der Anbau Nord wird später fertig als geplant. An der gemeinsamen Zukunft wird trotzdem engagiert gearbeitet

Sind die Aufzüge groß genug? Bleiben die Stationsteams erhalten? Wo können wir uns umziehen? Was muss ich zukünftig können? Diese und viele andere Fragen aus dem Alltag stellen sich den Beschäftigten, die Anfang 2011 gemeinsam den Anbau Nord beziehen werden. Damit von Anfang an möglichst alles reibungslos klappt, müssen unter anderem neue Organisationsstrukturen, gemeinsame Arbeitsabläufe und die Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen abgestimmt werden. In der Gesamtprojektorganisation kümmert sich hierum das Teilprojekt 2 Personal.

Die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten zu erhalten, beziehungsweise zu verbessern und einen gut laufenden Betrieb zu gewährleisten, sind dabei die obersten Ziele. Das Teilprojekt 2 kümmert sich um diese personelle Dimension des Vorhabens Anbau Nord. Wichtig ist für alle Verantwortlichen die aktive Beteiligung der betroffenen Beschäftigten. Monatlich für jeweils eineinhalb Stunden tagen daher Mitarbeiterzirkel mit Beschäftigten bereichsbezogen aus verschiedenen Berufsgruppen. Betreut werden diese Zirkel

durch eine professionelle Moderation. „Dass sich die Beschäftigten aller Berufsgruppen und Hierarchieebenen abteilungsübergreifend für ihre Zukunft im Anbau Nord interessieren und engagiert zusammenarbeiten ist für das Projekt essenziell“, erzählt Sönke Meyer-Först, Projektleiter des Teilprojektes.

Nachdem die Zirkel nun schon seit circa einem halben Jahr intensiv gearbeitet haben, konnten sie ihre Ergebnisse und Fragestellungen im Rahmen der Veranstaltung „Marktplatz Anbau Nord“ erstmals untereinander präsentieren. Den Mitarbeiterzirkel Notfallzentrum beschäftigt vor allem die Frage, wie künftig die Zusammenarbeit der bisher getrennten Notaufnahmen aus der Chirurgischen und der Medizinischen Klinik funktionieren kann. Die Vertreter des Herzkatheter-Labors setzen sich mit neuen Geräten und Arbeitsabläufen auseinander und organisieren die Einarbeitung neuer Kollegen. Für den Mitarbeiterzirkel Interdisziplinäre Endoskopie geht es vor allem darum, wie der Patient

die einzelnen Stationen möglichst reibungslos in ihrer Abteilung durchlaufen kann. Der Mitarbeiterzirkel Intensivmedizin plant die Verbesserung und gemeinsame Gestaltung von Fortbildungen, die künftig, so das Ziel, für alle Beschäftigten der Intensivbereiche offen stehen soll. Zwar haben die Mitarbeiterzirkel keine Beschlusskraft, doch geben sie ihre Ergebnisse, Bedürfnisse und Vorschläge an den Lenkungs Ausschuss weiter. „Das System“, so Personalrätin Petra Mergenthaler, „ist absolut sicher. Nicht alle Vorschläge werden umgesetzt, es ist aber sichergestellt, dass kein einziger verloren geht.“

Smart-Link Anbau Nord

Kontakt:

Sönke Meyer-Först, Tel.: 07 61/270-9066

Petra Mergenthaler, Tel.: 07 61/270-6068

INFO

Das Projekt Anbau Nord befindet sich in der heißen Phase. Das neue Klinikgebäude soll nun zum 1. April 2011 vom Uni-Bauamt an das Klinikum übergeben werden. Danach kann das Gebäude bezogen werden.

BESCHÄFTIGTENSERVICE

Meine Daten

Wie steht es um mein Arbeitszeitkonto? Wie viel Urlaub habe ich noch? Wie kann ich meine Daten ändern? Schnelle Antworten finden Sie im Intranet unter „Tops“

„Tops“ ist top

Haben Sie schon einmal im Intranet auf die Rubrik „Tops“ geklickt? Nein? Hinter „Tops“ verbergen sich einige hilfreiche Links, die erst kürzlich wieder von der Personalabteilung ergänzt wurden.

Sie finden hier auch den direkten Link zum „Zeitgeist“. „Zeitgeist“ ist eine einfach bedienbare Oberfläche, die Auskunft über alle Zeitergebnisse gibt. Sie sehen auf einen Blick, wie viel Urlaub Sie noch haben, ob Sie genug, zu viel oder zu wenig arbeiten, oder blicken in die letzten Arbeitsmonate zurück. Einfach Ihre LDAP-Kennung eingeben, die Ansicht auswählen und schon haben Sie alle Infos parat.

Apropos LDAP-Kennung... Wollen Sie Ihr Passwort ändern? Kein Problem, auch dies ist in der Rubrik „Tops“ mit nur einem Klick möglich.

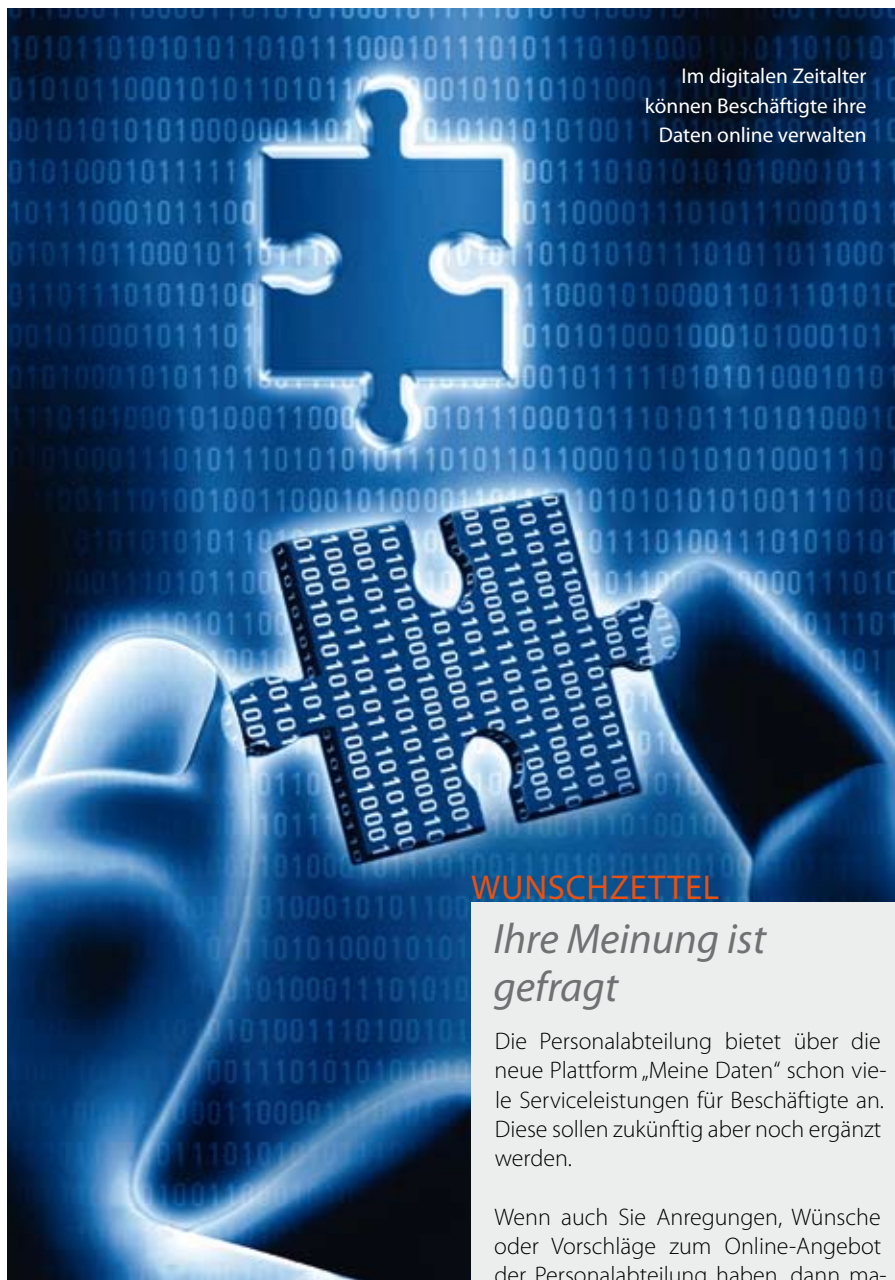
Suchen Sie die Urlaubs- oder Dienstreiseanträge? Auch diese finden Sie schnell unter „Tops“.

Sie möchten die aktuellen Stellenangebote am Klinikum aufrufen? Über „Tops“ gelangen Sie schnell und unkompliziert zur neuen Stellenbörse.

„Meine Daten“ verwalten

Möchten Sie Ihre privaten Daten ändern? Haben Sie eine neue Adresse oder Bankverbindung?

Auch Ihr Arbeitgeber benötigt diese Daten. Sparen Sie Zeit, nutzen Sie den neuen Service der Personalabteilung: Unter „Meine Daten“ können sie einfach online Ihre Adressdaten oder die Hauptbankverbindung ändern. Diese Änderungen kommen direkt im



Im digitalen Zeitalter können Beschäftigte ihre Daten online verwalten

WUNSCHZETTEL

Ihre Meinung ist gefragt

Die Personalabteilung bietet über die neue Plattform „Meine Daten“ schon viele Serviceleistungen für Beschäftigte an. Diese sollen zukünftig aber noch ergänzt werden.

Wenn auch Sie Anregungen, Wünsche oder Vorschläge zum Online-Angebot der Personalabteilung haben, dann machen Sie mit und gewinnen vielleicht eins von fünf Hörbüchern, die unter allen Vorschlagseinsendern verlost werden. Ihre Vorschläge senden bis spätestens Mittwoch, den 15. September an:

Daniel Henninger
 Personalabteilung
 E-Mail: daniel.henninger@uniklinik-freiburg.de
 Fax: 07 61/2 70-20 80

Personalverwaltungssystem an. Zur Sicherheit erhalten Sie sowie der zuständige Mitarbeiter der Personalabteilung eine Infomail über die Änderungen. Auch auf die Seite gelangen Sie ganz einfach über „Tops“ oder über



ELTERNSCHULE

Geschult Eltern werden

Glücklich Eltern werden dank der Elternschule

Bald ist es so weit, der Nachwuchs kommt, aber noch viele Fragen sind offen – die Elternschule hilft



„Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr.“ Wer Angst hat, dieser Spruch könnte in Erfüllung gehen, ist bei der Elternschule der Frauenklinik genau richtig. Die Elternschule begleitet werdende Eltern von Anfang an und hilft ihnen in der noch ungewohnten Situation. Unterstützung finden die werdenden Eltern in einer Vielzahl von Informationsveranstaltungen und Kursen sowie in einem umfangreichen Beratungsprogramm zu allen Fragen rund um die Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit dem Kind. Yoga für Schwangere, Sprechstunden für Schreibabys oder Mehrlingsgeburten, Babyschwimmen oder Unfallverhütungsmaßnahmen sind

nur einige der zahlreichen Themen. Darüber hinaus bietet die Elternschule Müttern und Vätern in ihrem neuen Lebensabschnitt einen Raum, wo sie andere Menschen in gleicher Situation treffen können. Für stillende und auch nicht stillende Mütter gibt es jeden Freitagmorgen das Stillcafé.

Kontakt
 Nadine Pippel
 Montag bis Donnerstag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr
 Tel.: 07 61/2 70-31 01
 E-Mail: nadine.pippel@uniklinik-freiburg.de

PORTRÄT

Nachgefragt bei ...

Der neue Leiter des Personalcasinos freut sich auf interessante Aufgaben und setzt auf Teamarbeit. **ampuls** interviewte Joachim Tschocke



Joachim Tschocke übernimmt die Leitung des Personalcasinos

ampuls: Sie arbeiten schon lange am Klinikum – was hat sich für Sie durch die neue Stelle als Leiter des Casinos verändert?

Joachim Tschocke: Neue, interessante Aufgabengebiete sind hinzugekommen. Die Arbeit verlagert sich aus dem operativen Bereich hin zu planerischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten, wobei mein Herz nach wie vor für das „Handwerk Kochen“ schlägt. Mit den Gestaltungsmöglichkeiten wächst die Verantwortung. Man ist vielen Formen von Kritik unmittelbar ausgesetzt.

ampuls: Welchen Herausforderungen sehen Sie in ihrer täglichen Arbeit?

Joachim Tschocke: Es gilt, sehr viele unterschiedliche Prozesse zu koordinieren. Dabei arbeiten wir ergebnisorientiert, an erster Stelle steht die Kundenzufriedenheit. Diese erreicht man nur durch ein gutes und motiviertes Team, jeder Tag ist eine Mannschaftsleistung.

ampuls: Welche kulinarischen Veränderungen planen Sie?

Joachim Tschocke: Seit einiger Zeit schon arbeite ich in der „AG Speiseplanung“ mit, die für die gesamte Speiserversorgung Impulse setzt. Saisonalität, frische und gesunde Ernährung werden immer mehr an Bedeutung gewinnen, wobei das Casino dabei natürlich von dem Potential der gesamten Speiserversorgung profitiert, wie zum Beispiel dem Wissen der Diätküche und dem Können unserer eigenen Konditorei. Abwechslungsreiche Aktionen, auch an den Außenstellen, und der Ausbau des „Marktplatz Casino“ mit Front-Cooking stehen ebenso auf unserer Agenda.

ampuls: Wie behalten Sie in stressigen Situationen einen kühlen Kopf?

Joachim Tschocke: Es gibt nichts Schöneres als ein volles Haus mit zufriedenen Gästen und wenn möglich noch eine Reihe von Veranstaltungen „außer Haus“ parallel dazu, kurzum, wenn „es so richtig brummt“. Das entwickelt dann so eine Dynamik, aus der man einfach Energie ziehen muss.

ampuls: Und zu guter Letzt: Was ist denn Ihr Lieblingsessen?

Joachim Tschocke: Das Spektrum ist breit, von „Linsen mit Spätzle“ über die klassische französische Küche bis hin zur indischen Küche, für die ich eine besondere Vorliebe habe.

Termine

■ **09.08. und 23.08.2010**
Kreislaufführung

Lernen Sie die Geburtsräume und die umfangreichen Angebote für eine Geburt in der Frauenklinik kennen! Die Führung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zeit 18.30 Uhr

Smart-Link Kreislaufführung

■ **16.09.2010**

Abrechnung nach dem EBM

Das Seminar ist für Beschäftigte gedacht, die mit der Krankenkassen-Abrechnung befasst sind. Es dreht sich um generelle und fachgebietsbezogene Änderungen, ermächtigte Ärzte und Notfallabrechnung.

Kontakt: Schulungszentrum
Tel.: 07 61/2 70-22 99

Smart-Link Schulungen

■ **21.09.2010**

Meditative Entspannung

Wenn Sie das Bedürfnis nach geistiger Entspannung in der Mittagspause haben, dann kommen Sie doch zu diesem Seminar. Es findet wöchentlich immer dienstags statt. Durch regelmäßiges Üben können Sie Ihre Grenzen und Möglichkeiten besser ausloten und zunehmende Gelassenheit, Wachheit und Mitgefühl mit sich und anderen entwickeln. Die Übungen können es uns ermöglichen, mit uns selbst und unserer Umwelt toleranter, konstruktiver und offener umzugehen und gleichzeitig besser zu uns selbst zu stehen.

Kontakt: Schulungszentrum
Tel.: 07 61/2 70-22 99

Smart-Link Schulungen

■ **24.09.2010**

Sprich mit mir von Anfang an – Sprachentwicklung

Die Entwicklung des Gehörs beginnt im Mutterleib. Was bringt das Baby mit auf die Welt? Wann beginnt das Erlernen der Sprache? Wie verläuft die Sprachentwicklung? Auf welche Art und Weise können Eltern ihre Kinder unterstützen. Diese und andere Fragen greift die Elternschule auf. Der Kurs unter der Leitung der Logopädin B. Kamb-

Roser kostet inklusive Stillcafé sieben Euro und findet in der Elternschule statt.

Kontakt: Elternschule
Tel.: 07 61/2 70-31 01
elternschule@uniklinik-freiburg.de

Smart-Link Elternschule

■ **07.10.2010**

Die gute Visite

Ärztinnen und Ärzte führen im Laufe ihres Berufslebens unzählige Visiten durch. Häufig müssen darin sehr schwierige, hochkomplexe und gleichzeitig emotional belastende Inhalte thematisiert werden. Das alles geschieht meist sozusagen „mit der Stoppuhr im Kopf“. Forschungsergebnisse zeigen, dass die traditionelle Visite manchmal als „der verhinderte Dialog“ angesehen werden muss. Dabei müssen Patienten und Angehörige heutzutage im Rahmen von „shared decision making“ als aktive Partner in der Behandlung gut informiert und emotional unterstützt werden. Das gestiegene Arbeitsvolumen und der meist sehr hohe Zeitdruck machen dies alles nicht

Aktuelles

Sommeraktion im Nähzimmer

Brauchen Sie auch ein neues Liegetuch für den Urlaub? Dann nutzen Sie das Sommerangebot des Nähzimmers, das noch bis zum 31. August gültig ist. Angeboten werden Liegetücher in verschiedenen Farben mit eingesticktem Vornamen zum sonnigen Preis von 12,95 Euro. Größe 70 x 200 cm.

Bei Interesse wenden Sie sich an Anna Welsch, Tel.: 07 61/2 70-22 14 oder an Ulrike Auch, Tel.: 07 61/2 70-22 19, E-Mail: ulrike.auch@uniklinik-freiburg.de

leichter. Umso wichtiger ist es, patientenorientiert und damit effizient vorzugehen. Dies zu erreichen ist Ziel des Seminars.

Kontakt: Schulungszentrum
Tel.: 07 61/2 70-22 99

Smart-Link Schulungen

DAMALS

Freiburger Wachsfiguren-Kabinett



Die Wachsfiguren von Madame Tussaud kennt jeder, aber dass auch das Klinikum eine beachtliche Sammlung an Wachsmodellen besitzt, dürfte nur wenigen bekannt sein. Dabei lösen die Imitate menschlicher Körperteile nicht weniger Erstaunen aus als Madame Tussauds berühmte Figuren.

Smart-Link Damals

LESETIPPS


aus amPulsIntern-Online

amPulsIntern-Online ist das aktuellste Informationsmedium für Beschäftigte des Uniklinikums. In dem tagesaktuellen internen Online-Magazin finden Sie ständig neue Nachrichten rund um Ihren Arbeitsplatz. Hier drei Leseempfehlungen der Redaktion:

Bewegung ermöglicht




Auf Station Emminghaus in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist Bewegung manchmal Mangelware, denn die Kinder und Jugendlichen dürfen die Station während ihrer Therapie oft nicht verlassen. Dank einer Spende der WiSMa verbesserte sich das nun – ein Ergometer konnte angeschafft werden.

 Smart-Link Ergometer

Ausgezeichnet



Professor Dr. Jürgen Hennig, Wissenschaftlicher Direktor der Radiologischen Klinik und Leiter des Bereichs Medizinphysik, wurde mit dem „Tsongming Tu-Award“, der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnung der Republik China auf Taiwan für ausländische Wissenschaftler, geehrt.

 Smart-Link Award

Schnelle Pfoten



Tigerherz hat schnelle Pfoten: Beim Kinder- und Jugendprojekt „Tigerherz... wenn Eltern Krebs haben“ des Psychologischen Dienstes am CCCF gab es viel zu feiern. Das Projekt bekam eine große Spende und eröffnete eine besondere Ausstellung.

 Smart-Link Tigerherz

Rätsel

Zu welchem historischen Ring gehören die Medizin, die Chirurgie und die Frauenklinik?

Lösung senden Sie bitte an: Redaktion amPuls
Tel.: 07 61/2 70-18 77
Fax: 07 61/2 70-19 03
E-Mail: rebecca.esenwein@uniklinik-freiburg.de,
Einsendeschluss: 16.8.2010

Lösung aus dem letzten Heft: Australien.

Über „Das Wochenend-Buch – Freizeit, bevor es Fernsehen gab“, kann sich Waltraud Uehlin, HNO-Klinik, freuen. Mit freundlicher Unterstützung der Fachbuchhandlung Lehmanns.

Sudoku

5				9		2		
		6	5	4				
8						6		
	7						8	
	9		2				7	
	2		4					
		4		1	6		8	3
		1	3		2	9		
		9		8		1	4	

Was ist eigentlich der Smart-Link?

Wo immer Sie das Smart-Link-Symbol im Heft sehen, gibt es ergänzend zum Artikel eine weiterführende Internetseite. Geben Sie einfach den angegebenen Begriff in das Smart-Link-Fenster im Intranet ein und schon gelangen Sie automatisch auf die gewünschte Seite. Sie finden das Fenster unter der Rubrik „Suche“, direkt über dem Blauen Brett. Im Internet haben Sie ebenfalls eine Eingabemöglichkeit: www.uniklinik-freiburg.de, Rubrik „Suche“

 Smart-Link

Warum komplizierte Internet-Adressen abtippen und sich dabei womöglich vertippen, wenn es einfacher geht. Der Smart-Link hilft.

Herausgeber: Universitätsklinikum Freiburg; Produktion: Kresse & Discher Medienverlag, Marlener Straße 2, 77656 Offenburg; Redaktion: Claudia Wasmer, Breisacherstraße 62, 79106 Freiburg, Tel.: 07 61/2 70-20 06, Fax: 07 61/2 70-19 03, E-Mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de, www.uniklinik-freiburg.de/presse/live/index_de.html; Mitarbeit: Rebecca Esenwein, Benjamin Waschow; Druck: Badische Offsetdruck Lahr GmbH, Hinlehweg 9, 77933 Lahr